

## Kammermusik erklang in der neuapostolischer Kirche

# Schönheit des Choralgesangs

Stendal (ukf). „Singen und Musizieren“ hieß das Motto des Konzerts am Sonnabend in der neuapostolischen Kirche Stendal. Es wurde vom Kammerchor und Kammerorchester der Kirche Sachsen-Anhalts unter Leitung von Ludwig Petereit aufgeführt.

Die Veranstaltung läutete den Landesjugendtag der Neuapostoliker ein, zu dem rund 1500 Jugendliche in verschiedenen Städten Sachsen-Anhalts erwartet werden.

Was als Konzert mit alten Meistern angekündigt war, erfüllt allerdings eher den Zweck eines musikalischen Festgottesdienstes. Dem war der Inhalt zugeordnet, und darauf auch die Interpretation der Musiker gerichtet. So erklang manches für den Musiktheoretiker fremd oder zumin-

dest anders als erwartet. In klarer Schönheit des Choralgesangs wurden Eingangs- und Schlußkompositionen von Ludwig van Beethoven „Die Himmel rühmen des Wigen Ehre“ und Johann Sebastian Bachs „Nun danket alle Gott“ vorgetragen.

Dem Gedanken des Preisgesangs Gottes waren a-capella Chöre von schlichter Einfachheit und feierlichem Pathos gewidmet, wobei die Männer weniger überzeugten, als die gemischten Chorauftritte.

Felix Mendelssohn-Bartoldy und Wolfgang Amadeus Mozart wurden in Sinfonieausschnitten vom Orchester vorgestellt. Sie boten dem südafrikanischen Bezirksapostel Johannes Kitching Gelegenheit, in einer Festandacht über die völkerverbindenden

Aspekte der Musikkultur nachzudenken. Freilich waren auch diese Darbietungen dem „festlichen Wohlklang“ untergeordnet. Besonders im Finalsatz der D-Dur Sinfonie Wolfgang Amadeus Mozarts hätte man mehr Dynamik und Dramatik in der Themendurchführung erwarten dürfen.

Um so gewaltiger ertönte Georg Philipp Telemann, an der Orgel der Kirche intoniert, bei dem die feine Barockgliederung seiner Komposition durch Klangfülle überspielt wurde.

Alles in allem: Das Konzert in der Neuapostolischen Kirche am Wochenende stellte auf seine Weise einen Beitrag im Konzertsommer der Stendaler Kirchengemeinden dar und erreichte ein zahlreiches Publikum.